

## **XXIV. Sitzung Beirat „SOZIALER ZUSAMMENHALT Sossenheim“**

am 6. September, 18.30 – 20.30 Uhr

Gemeindehaus St. Michael, Alt Sossenheim 68a und hybrid mit Webex

### **Mitglieder aus der Bürgerschaft:**

Esra Kahraman-Yarkin, Rita Krüsemann, Claudia Peters, Michael Weber, Andreas Will,  
Kirsten Allendorf

### **Mitglieder aus Institutionen:**

Yasmin Hyzyk (Wohnungswirtschaft), Ramona Gester (Kindertagesstätten), Ulrich Grünenwald (Schulen), Karin Reichwein (Sozialbezirksvorsteherin), Thomas Reiter (Jugendeinrichtungen), Barbara Seufert-Dietrich (Christliche Gemeinde), Jochen Wiechula (Gewerbeverein), Marc de la Fouchardiere (Kommunale Ausländervertretung)

### **Gäste:**

René Schmidt (ICM), Dieter Köhrer, Franziska Neßmann, Karima Elmazdoula, Peter Eckstein, Paul Fay, Thomas Walter, Klaus Moos, Heidrun Schminke, Veronika Czech (beide DRK)

### **Veranstaltung:**

Bettina Boknecht, Daniela Evans, Nicole Altmann (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main)  
Gwendolin Schwab, Raoul Fessler (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

## **Tagesordnung**

<b>Nr</b>	<b>Themen</b>
<b>1.</b>	<b>Begrüßung</b> Die Vorsitzende Esra Kahraman-Yarkin begrüßt alle Teilnehmenden und leitet eine kurze Vorstellungsrunde ein; es sind viele neue Gäste anwesend. Ein Gast ist Dieter Köhrer, der als Abteilungsleiter des Bibliotheksverbundes West und der Stadtteilbibliothek Höchst momentan auch die kommissarische Leitung der Sossenheimer Stadtteilbücherei innehat.
<b>2.</b>	<b>Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit</b> Der Beirat ist mit 12 anwesenden Beiratsmitgliedern beschlussfähig. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.
<b>3.</b>	<b>Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung</b> Das letzte Protokoll ist per E-Mail bzw. als Ausdruck zugegangen. Es gibt keine Änderungsvorschläge. Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet.
<b>4.</b>	<b>Vorstellung DRK Frankfurt – Kleideratelier Kreuz &amp; Quer</b> Heidrun Schminke (Teamleitung Soziale Dienste) und ihre Kollegin Veronika Czech (Koordination Ehrenamt) vom DRK stellen das Projekt Kleideratelier Kreuz & Quer in Alt-Sossenheim 42 vor und beantworteten viele Fragen aus der Runde. Einige hatten das DRK-Team schon beim Stadtteilmarkt kennengelernt.

	<p>Gegenwärtig wird das Ladengeschäft noch renoviert. Die Eröffnung des Geschäftes wird für Mitte bis Ende Oktober angestrebt.</p> <p>Derzeit ist das Ehrenamtskoordination-Team auf der Suche nach Ehrenamtlichen aus dem Stadtteil. Die ehrenamtliche Arbeit umfasst ein breites und interessantes Spektrum an Tätigkeiten: Verkauf, Beratung, Annahme von Kleiderspenden, Sortieren der Ware und auch Dekorieren der Auslage.</p> <p>Das Kleideratelier Kreuz &amp; Quer soll ein offener Ort der Gemeinschaft werden, in dem alle Menschen einkaufen können. Ein Nachweis für Bedürftigkeit ist nicht notwendig. Viele Menschen kaufen gerne Secondhand-Kleidung ein, um nachhaltig mit Mode umzugehen. Es wird ausschließlich Kleidung für Erwachsene und Kinder angenommen/verkauft – keine Tischwäsche oder Haushaltsgeräte.</p> <p>Im Atelier ist auch ein Nähmaschinen-Arbeitsplatz vorgesehen, so dass dort geändert, weiterverarbeitet oder upgecycled werden kann.</p> <p>Die Einnahmen aus den Verkäufen sind für die Deckung der Mietausgaben vorgesehen. Die Finanzierung einer hauptamtlichen Ehrenamtskoordinationsstelle in dem Geschäft ist wünschenswert, aber noch nicht gesichert. Zurzeit laufen noch Fördermittelanträge bei der Fernsehlotterie.</p> <p>Im Gespräch werden folgende Fragen aus der Beiratsrunde geklärt.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>→ Die Philosophie des DRK e. V. sieht vor, dass die Arbeit des Vereins größtenteils vom ehrenamtlichen Engagement getragen wird. Das Ehrenamt hat dort einen großen Stellenwert und das DRK kann auf einen großen Ehrfahrungsschatz zurückgreifen.</li><li>→ Im Kleideratelier Kreuz &amp; Quer können auch Kleidungsstücke abgegeben werden. Heidrun Schminke weist darauf hin, dass bitte nur Kleidungsstücke in gutem Zustand und die man selbst noch tragen würde abgegeben werden.</li><li>→ Erfahrung mit dem Konzept gibt es aus Griesheim, dort können die Ehrenamtlichen auch „schnuppern“ und im Laden lernen.</li><li>→ Angedachte Öffnungszeiten sind werktags von 10 bis 18 Uhr. Vorgesehen sind 4 Stunden Schichten. Die Öffnungszeiten sind nicht starr, sondern können bei Bedarf und viel Unterstützung auch angepasst werden.</li><li>→ Es gibt die Anregung aus dem Beirat, auch in den Abendstunden oder samstags zu öffnen, denn gerade arbeitende Interessierte können sich nur so dort einbringen.</li><li>→ Die Erfahrung der Kita Ameisen mit einer eigenen Kleiderkammer hat gezeigt: Gut laufen Verkäufe vormittags, direkt nach der Bringzeit. Dann haben die Mütter oft Zeit.</li><li>→ Warum es nur Kleidung gibt? Die Lagermöglichkeiten sind begrenzt.</li><li>→ Die überschüssige Ware wird zurück in den Kreislauf gegeben. Das bedeutet geschreddert zur Rohstoffgewinnung oder an Wertstoffhändler verkauft.</li></ul> <p>Das DRK ist interessiert an Ideen und Anregungen. Auf die Handzettel und Plakate hin haben sich bereits einige Interessierte gemeldet.</p> <p>Das QM wird die digitale Werbung in seinem Verteiler publik machen.</p>
<p><b>5.</b></p>	<p><b>Vorstellung Sanierungsmanagement – Klimaquartier Sossenheim</b></p> <p>René Schmidt von ICM stellt das Sanierungsmanagement für Frankfurt-Sossenheim Ost und West vor. Innovation City Management GmbH (ICM) ist eine Firma aus Bottrop mit 55 Mitarbeitenden in 3 Abteilungen.</p> <p>Das ICM-Leistungsspektrum umfasst folgende Bereiche: Immobilienentwicklung, Flächenentwicklung, energetische Sanierung, Energieversorgung, Energieberatung, Klimaresilienz, Mobilitätskonzeptionen, Stadtentwicklung, Bürgerbeteiligung, Mieterbeteiligung, Projektmanagement, Quartiersmanagement und Treibhausgas- Reduktion. Die Firma hat einen großen Erfahrungsschatz aus über 50 Quartierskonzepten, Umsetzung in aktuell 16 Quartieren</p>

(KfW, Aktivierung, Energieberatung) und bundesweiten Quartiersentwicklungen für Kommunen, Wohnungsgesellschaften und Energieversorgern.

Das Sanierungsmanagement ist eingebunden in einen fachkundigen Expertenkreis, es versteht seinen Auftrag als Gemeinschaftsaufgabe, die nur als Team in einem stabilen Netzwerk funktioniert. Es ist Kümmerer und Ansprechpartner zum Aktivieren, Motivieren und Informieren.

Das ICM-Team in Sossenheim setzt sich zusammen aus:

Christoph Schüle

M. Sc. Raumplanung, Gesamtprojektleitung Sanierungsmanagement

René Schmidt

B. Sc. Geographie, Projektleitung Sanierungsmanagement

Tayhan Özer

B. A. Energie und Wassermanagement, Energie- und Mobilitätsexperte

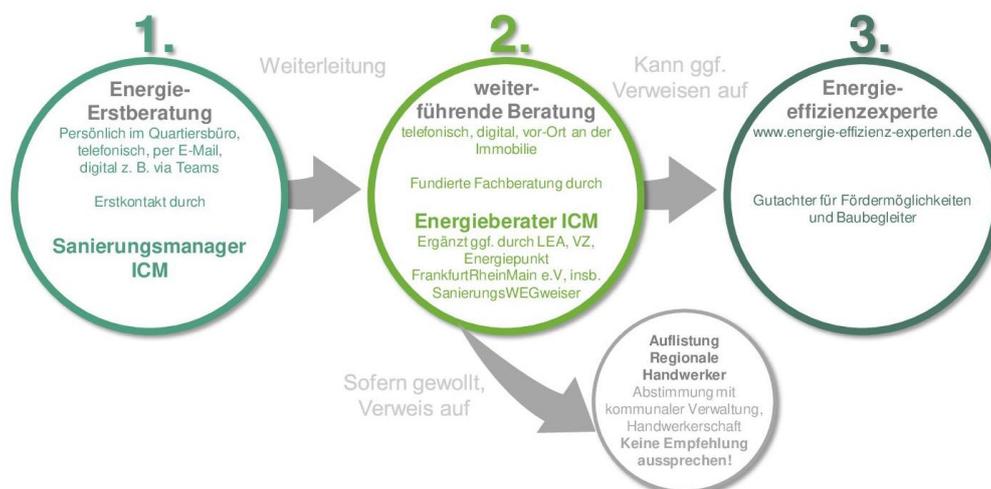
Tobias Kirsch

B. A. Internationale Wirtschaft, Experte Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Sie sind im Sossenheimer Stadtteilbüro an jedem zweiten Donnerstag und Freitag zur Sprechstunde: Donnerstag 13-17 Uhr und Freitag 9-12 Uhr.

Für das Projektmanagement ist vorgesehen, dass ein regelmäßiger Jour fixe mit dem Klimareferat zur Abstimmung stattfindet sowie die Etablierung eines Runden Tisches mit der Wohnungswirtschaft und den Rechenzentren, zur Klärung strategischer Fragen, zur Planung und Umsetzung von Projekten. Sehr wichtig ist, die Vernetzung beteiligter Akteure zu etablieren bzw. zu verstetigen.

Die kostenlose Vor-Ort-Beratung und -Koordination bzw. Energieberatung sieht folgende Beratungskette vor.



	<p>Die Aktivierung der Bewohnerschaft ist auf Grundlage von fünf Aktivierungsstrategien ausgelegt.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Ansprache und Aktivierung sind mehrdimensional.</li><li>2. Aktivierungsformate werden begleitet von projekteigener Öffentlichkeitsarbeit mit Printmedien und Werbemitteln.</li><li>3. ICM unterstützt durch eigene Grafikabteilung.</li><li>4. Die Eigentümerstruktur begünstigt niederschwellige Aktivierungs- und Beratungsformate, wie die persönliche Ansprache, Erstberatungen oder Informationsveranstaltungen.</li></ol> <p>Der „offizielle“ Projektstart hat mit einem Pressetermin begonnen. Eine symbolische Konzeptübergabe und damit der offizielle Start des Sanierungsmanagements mit Presseberichten hat stattgefunden. An alle Immobilieneigentümerinnen und Eigentümer, Mieterinnen und Mietern wird eine Einladung zur Auftaktveranstaltung verschickt. Bei der geplanten Auftaktveranstaltung stellt sich das Sanierungsmanagement dem Stadtteil vor. Die Auftaktveranstaltung findet am 27. September 2023 um 18 Uhr im Gemeindesaal der Regenbogengemeinde statt. Das energetische Quartierskonzept wird dort präsentiert und ein 45-minütiger Fachvortrag ergänzt die Veranstaltung.</p> <p>Auf Nachfragen im Beirat:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>→ Link zum Buchen eines Beratungstermins: <a href="https://outlook.office365.com/owa/calendar/QuartierFrankfurtSossenheim@icm.de/bookings/">https://outlook.office365.com/owa/calendar/QuartierFrankfurtSossenheim@icm.de/bookings/</a></li><li>→ Das Sanierungsmanagement unterstützt auch beim Ausfüllen der Antragsformulare.</li><li>→ Das Sanierungsmanagement ist für die nächsten drei Jahre in Sossenheim, aber es besteht auch die Möglichkeit einer Verlängerung.</li></ul>
<p><b>6.</b></p>	<p><u>6.1 Bauliche Aufwertung Ortsmitte</u></p> <p>Der Gebäudeankauf der Michaelstraße 1 und 3 ist derzeit im Geschäftsgang zum Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung.</p> <p>Andreas Will erkundigt sich an dieser Stelle zum Alten Rathaus und dem Bearbeitungsstand der geplanten Gesamtbetrachtung. Das Stadtplanungsamt wird sich zum Sachstand informieren. Außerdem spricht er die Wiederherstellung der Wege entlang des Baches an, die durch das Hochwasser verschlammt und teils beschädigt waren. Hier wird aus dem Beirat berichtet, dass die Wege bereits sichtbar peu á peu repariert werden.</p> <p><u>6.2 Umgestaltung Cäcilia-Lauth-Spielpark</u></p> <p>Die Verhandlungsvergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb der Stadt Frankfurt ist abgeschlossen und es wurde ein Planungsbüro gefunden. Die Beauftragung muss noch durch die Magistratsvergabekommission bestätigt werden. Der Name des Büros darf erst danach bekanntgegeben werden. Das Planungsbüro kann Erfahrungen mit Bürgerbeteiligungsverfahren aufweisen.</p> <p>Voraussichtlicher Start der Planungsphase ist für Ende des Jahres vorgesehen und im Frühjahr werden die ersten Beteiligungsverfahren stattfinden. Die Organisation und Durchführung werden je zur Hälfte von QM und Planungsbüro betreut. Die Baumaßnahme wird umfangreich werden. Deshalb ist vorgesehen, die Neugestaltung des Parks in einzelnen Bauabschnitten durchzuführen, sodass Teil des Parks wechselweise zugänglich bleiben.</p> <p><u>6.3 Reaktivierung Bolzplatz östliche Carl-Sonnenschein-Siedlung</u></p> <p>Die bestehenden Pachtverträge enden am 30. September 2023. Dann gehen die städtischen Flächen zurück in die Unterhaltungspflege des Grünflächenamtes.</p>

Vor weiteren planerischen Maßnahmen wird mit dem Präventionsvisionsrat abgestimmt, ob Präventionsmaßnahmen notwendig sind.

Auf den Grünflächen befindet sich kein Schutzstatus, trotzdem hat sich in den letzten Jahren dort ein artenreicher Gehölzsaum entwickelt. Das Stadtplanungsamt hat sich deshalb bereits zweimal mit dem Umweltamt vor Ort getroffen. Das Umweltamt hat keinen Einspruch gegen die Herstellung einer Spielfläche mit offenem Bodenbelag erhoben.

Katharina Reichwein weist auf den 16. November 2023 hin. Der Präventionsrat tagt dann in der Henri-Dunant-Schule.

#### 6.4 Spielplatz und Bolzplatz in der HDS

Die Baumaßnahme Spielplatz HDS kommt gut voran, die Kleinspielflächen sind fast fertig sowie das Wegenetz befestigt. Sobald der Spielplatz fertiggestellt ist, wird er für die Kinder freigegeben. Die offizielle Eröffnung ist für November geplant.

Die vorgesehene Feuerwehrezufahrt wird separat gebaut.

Beim Bolzplatz wurde der 1. Bauabschnitt (Erstellung des Kanalbauwerks) öffentlich ausgeschrieben. Da kein Angebot eingegangen ist, wird neu ausgeschrieben. Die nächste Submission ist für Oktober vorgesehen.

Aus dem Beirat wird das Thema Spielplatz Sossenheimer Riedstraße angesprochen. Bettina Boknecht berichtet zum Sachstand nach der Kontaktaufnahme zur Stadtentwässerung Frankfurt (SEF). Es gibt ein Planungskonzept zur Entlastung des Kanalsystems, das zurzeit überarbeitet wird, da die Starkregenereignisse zugenommen haben. Die SEF und die Unterhaltungsabteilung vom Grünflächenamt sind gerade dabei, kurzfristige Maßnahmen zu erarbeiten, damit das bei Starkregenereignissen aus dem Kanal hochgedrückte Wasser nicht mehr ungerichtet über den Spielplatz, sondern gerichtet abfließen kann.

Sie bittet den Beirat, sich umzuhören, ob jemand beobachtet hat, wie und an welchen Stellen das Wasser hochkommt. Die SEF braucht sachdienliche Hinweise zur schnellen Lösungsfindung. Tipp aus der Runde: bei Familie Jüptner, Weigert und Grönke nachfragen.

#### 6.5 Integriertes Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen Nahmobilität

Das Verkehrsplanungsbüros BERNARD Gruppe arbeitet derzeit noch am Entwurf des Maßnahmenkatalogs. Sobald dieser dem Stadtplanungsamt vorliegt, muss er noch mit weiteren Ämtern abgestimmt werden.

#### 6.6 Aufwertung Autobahnunterführung Sulzbach

Die Vereinbarung mit der Gemeinde Sulzbach liegt vor. Die Maßnahme wurde durch den Ortsbeirat 6 angeregt. Die Planung ist beauftragt, aber noch nicht umgesetzt, da die Kapazitäten im Planungsbüro fehlten.

#### 6.7 Jugendhaus – Freiflächengestaltung und Erweiterung der Zugänglichkeit

Das Jugendhaus in der Siegener Straße 22 hat zwei Gartenseiten. Die Freifläche zum Volkshaus hin wird derzeit kaum genutzt, da es keinen sinnvollen direkten Zugang vom Jugendhaus gibt und die Gestaltung keine vielfältige Nutzung zulässt. Für die Nutzbarmachung wird ein Fenster zur Tür umgebaut und die darunterliegende Heizung verlegt. Das Stadtplanungsamt ist gerade dabei, die Handwerkerleistungen zu vergeben. Am 20. September findet eine Kinder- und Jugendbeteiligung im Jugendhaus statt. Hinweise und Informationen sollen in die Freiflächengestaltung einfließen. Für die Leistung wird ein Garten- und Landschaftsplanungsbüro beauftragt.

#### 6.8 Sozialer Treffpunkt mit Multifunktionshalle und Gruppenräumen

Derzeit werden stadtintern der rechtliche Rahmen und mögliche Szenarien für ein Bauherrenmodell überprüft. Gespräche dazu mit der SG Sossenheim finden ebenfalls statt. In Anschluss an die Klärung der Bauherrenfrage wird die Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

	<p><u>6.9 Leerstandsmanagement und Aktivierung EG-Zone RDS</u></p> <p>Radar ist weiterhin beauftragt, weitere Projekte im Stil vom SoSo...Sossenheim ins Leben zu rufen. Der Fokus liegt jetzt auf dem Kettenhochhaus Toni-Sender Straße. Die Anfrage eines Wohnungseigentümers über eine Fördermöglichkeit der nutzbaren, frei zugänglichen Freiflächen liegt dem Stadtplanungsamt vor. Grundsätzlich entspricht dies den Rahmenbedingungen des Förderprogramms Sozialer Zusammenhalt.</p> <p>Für eine Fördermittelbeantragung müsste der Eigentümerbeirat einem Projektvorschlag zustimmen. Ein Mehrheitsbeschluss reicht hier aus.</p> <p><u>6.10 Energetische Stadtsanierung</u></p> <p>Siehe TOP 5.</p> <p><u>6.11 Vernetzungsplattform für Sossenheim</u></p> <p>Die Projektgruppe „Vernetzungsplattform“ hat bereits das Projekt im Beirat vorgestellt. Die Ausschreibungsunterlagen zur Vergabe der Erstellung der Vernetzungsplattform sind, in Kooperation mit dem Stadtplanungsamt, fertiggestellt und werden in Kürze über die HAD (Hessische Ausschreibungsdatenbank) veröffentlicht werden. Möglicherweise kann die Vernetzungsplattform 2024 online gehen.</p> <p><u>6.12 Urban Gardening – „Generationengärten“</u></p> <p>QM Gwendolin Schwab berichtet über die AG Urban Gardening, die sich mittlerweile seit April 2023 monatlich trifft. In den Sommerferien fand kein Treffen statt, aber vorher ist die Gruppe durch Sossenheim geradelt und hat sich drei mögliche Standorte für die Realisierung des ersten Urban-Gardening-Beetes angeschaut. Die Entscheidung, wo und in welcher Form, wird in der nächsten Sitzung getroffen. Frau Heidelberg, die Verantwortliche beim Grünflächenamt für Urban Gardening in Frankfurt, unterstützt das Projekt und wird bei einem der nächsten Treffen dabei sein.</p> <p>Die Urban Gardening AG wird in einer der nächsten Sitzungen das Projekt und die ersten Umsetzungsideen vorstellen.</p>
<p><b>7.</b></p>	<p><b>Bericht des Quartiersmanagements</b></p> <p><u>Umweltwoche und Stadtteilmarkt „Sossenheim kann nachhaltig“</u></p> <p>Das umweltpädagogische Team von „Umwelt lernen in Frankfurt“ erforschte gemeinsam mit 180 Kindern aus verschiedenen Sossenheimer Kindereinrichtungen den Lebensraum Stadt und die biologische Vielfalt. Unter dem Motto „Wir erkunden die Wiese!“ fand dieses Jahr die „Umweltwoche“ in der letzten Sommerferienwoche statt. Jede Gruppe baute einen Teil eines großen Insektenhotels mit verschiedenen Naturmaterialien in einer Holzweinkiste aus. Im Herbst werden die Kisten zusammengebaut und an einer öffentlichen Stelle aufgestellt.</p> <p>Raoul Fessler erzählt auch von dem Stadtteilmarkt anhand vieler Fotos. Am letzten Ferientag lockte der Stadtteilmarkt „Sossenheim kann nachhaltig“ im dritten Jahr in Folge zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus dem Frankfurter Stadtteil an. Es regnete immer wieder stark, aber pünktlich zum Start der Veranstaltung im Grünen gab es eine lange Regopause und Sonnenstrahlen. Obwohl einige Kindergruppen aufgrund des Wetters abgesagt hatten, war die Veranstaltung mit Kindern und Familien gut besucht. An vielfältigen bunten Stationen (18 teilnehmende Akteure) gab es Angebote und Einblicke in Umweltschutz und Nachhaltigkeit - auch direkt zum Ausprobieren. Organisiert hatten den Markt das Netzwerk „Nachhaltig lernen in Frankfurt“ und unser Quartiersmanagement „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“.</p> <p>Abgerundet wurde der Tag anschließend durch ein kleines, feines Irish-Folk-Konzert mit der Band Blue Blistering Barnacles.</p> <p><u>Teilnahme Fachgespräch und Workshop Projekt „Alltag im Quartier 4.0“</u></p> <p><u>Digitale und analoge Praktiken –Pfade für einen nachhaltigen Alltag</u></p>

	<p>Raoul Fessler berichtet über eine Studie des sozial-ökologischen Instituts, an der das Quartiersmanagement teilnimmt.</p> <p>Es geht um die Chancen und Risiken der zunehmenden Digitalisierung des Alltags in Quartieren. Betrachtet wurde der Zeitraum nach den Coronamaßnahmen. Die folgenden Alltagsfelder wurden genauer untersucht:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>→ Konsum und Versorgung</li><li>→ nachbarschaftlicher Austausch</li><li>→ Mobilität</li><li>→ Kommunikation, Information und Teilhabe</li><li>→ Freizeit</li></ul> <p>Bei dem Fachgespräch wurden die Zwischenergebnisse präsentiert.</p> <p>Im Bereich der Versorgung und Gastronomie erlebten die lokalen Angebote einen Aufschwung und digitale Angebote (z. B. Lebensmittel- und Essenslieferung) wurden aufgebaut.</p> <p>Bei der Nahmobilität und dem Carsharing wurde erfasst, dass das Angebot und die Nutzung von Sharing-Angeboten gering ausfielen.</p> <p>Im Alltagsfeld der Kommunikation und des Austauschs sind persönliche Kontakte kaum ersetzbar. Eine „reine“ Informationsweitergabe ist auch digital gut möglich, die Gefahr des sozialen Isolationseffektes ist aber vorhanden.</p> <p>Bei Freizeitangeboten werden zunehmend die digitalen/hybriden Angebote wieder eingestellt. Da unter anderem der Zugang zu „Natur“ möglich ist, reduziert sich die Notwendigkeit hybrider Angebote.</p>
<b>8.</b>	<b>Informationen zu Anfragen und Rückmeldungen aus dem Beirat</b>
<b>7.</b>	<p><b>Verfügungsfondsanhträge</b></p> <p>Die Antragstellerin Manuela Nehring stellt den Verfügungsfonds mit einer PowerPoint-Präsentation vor.</p> <p>Vorgesehen sind die Entwicklung und Präsentation einer Stadtteil-Oper, basierend auf Ideen und Wünschen der Kinder mit dem Ziel der Anerkennung der künstlerischen und ästhetischen Leistung der Kinder. Die multikulturelle Situation der Schule und des Stadtteils Sossenheim sollen ihre Entsprechung in der Zusammensetzung des transkulturellen Kammerorchesters Bridges finden.</p> <p>Bei einer Abfrage der Kinder wurden folgende Top-Themen zusammengetragen: Freundschaft, Rassismus und Diversität, Frieden und Krieg, Umweltzerstörung, Hunger, Vorstellungen einer lebenswerten Zukunft. Diese Themensammlung wird der Ausgangspunkt für die Geschichte der Oper (Libretto).</p> <p>Kooperationspartner ist das Bridges-Kammerorchester (BKO), ein transkulturelles Kammerorchester, welches einzigartig ist in der Zusammensetzung der Musikerinnen und Musikern. Es sind Menschen mit und ohne Flucht- und Migrationsgeschichte mit unterschiedlichen kulturellen Backgrounds. Ihr Ziel ist es, auch durch selbst komponierte und arrangierte Stücke die Diversität der in Deutschland lebenden Gesellschaft hörbar zu machen.</p> <p>Die vier Musikerinnen (Kontrabassistin, Flötist / bulgarische Flöte, Sars-Musikerin / türkische und kurdische Laute sowie Trommler/Percussionist) des BKO werden in den kommenden Wochen gemeinsam mit den Kindern an ihren Instrumenten die detaillierten Inhalte der Stadtteil-Oper erarbeiten. Jeder Musiker bildet zusammen mit jeweils zwei Klassen ein Team. In jedem Team werden gemeinsam die Besonderheiten und die „Magie“ des Instruments erarbeitet. Die</p>

	<p>Themen der Kinder wurden hierfür in Bereiche eingeteilt und den Teams zugewiesen (Bsp. Freundschaft, Natur, Wünsche, Frieden ...)</p> <p>Der Ernsthaftigkeit der Kinder-Themen wird also die Magie der Musik entgegengesetzt. Alle Themen sind dabei wichtig. Sie wollen gemeinsam mit den Kindern eine gewisse Leichtigkeit ermöglichen.</p> <p>Die Oper wird öffentlich für alle Sossenheimerinnen und Sossenheimer sowie Gäste aufgeführt. Aufführungsort wird das Volkshaus Sossenheim sein.</p> <p>Die Abstimmung erfolgt einstimmig mit 12 Ja-Stimmen.</p> <p>Der Verfügungsfonds Antrag ist beschlossen.</p>
<b>8.</b>	<p><b>Sonstiges</b></p> <p>Die nächste Beiratssitzung findet am 11. Oktober 2023 in der Henri-Dunant-Schule statt.</p>